

# ARE - Wochenbericht MV

Stand: 13.03.2024

Aktuelles zu Akuten Respiratorischen Erkrankungen

Saison 2023/24

Kalenderwoche 10

04.03. – 10.03.2024

Die Beobachtung und Bewertung der Ausbreitung Akuter Respiratorischer Erkrankungen (ARE, umgangssprachlich: Erkältungskrankheiten) ist ein wichtiger Bestandteil des Infektionsschutzes. Zu diesem Zweck werden in Mecklenburg-Vorpommern (MV) in der Erkältungszeit (Oktober bis Mitte April) anonymisierte Daten von rund 70 Arztpraxen (Sentinelpraxen) aus den Berufsgruppen der Kinderärzte und Hausärzte (in diesem Bericht: Allgemeinmediziner und hausärztlich tätige Internisten sowie HNO-Ärzte) durch das LAGuS analysiert. Von der 40. Kalenderwoche (KW) eines Jahres bis zur 15. KW des Folgejahres werden die Daten wöchentlich dargestellt. Hinzu kommen die Meldungen aus mehr als 70 Kindertageseinrichtungen über die Anzahl der Kinder, die an ARE erkrankt sind.

## Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage

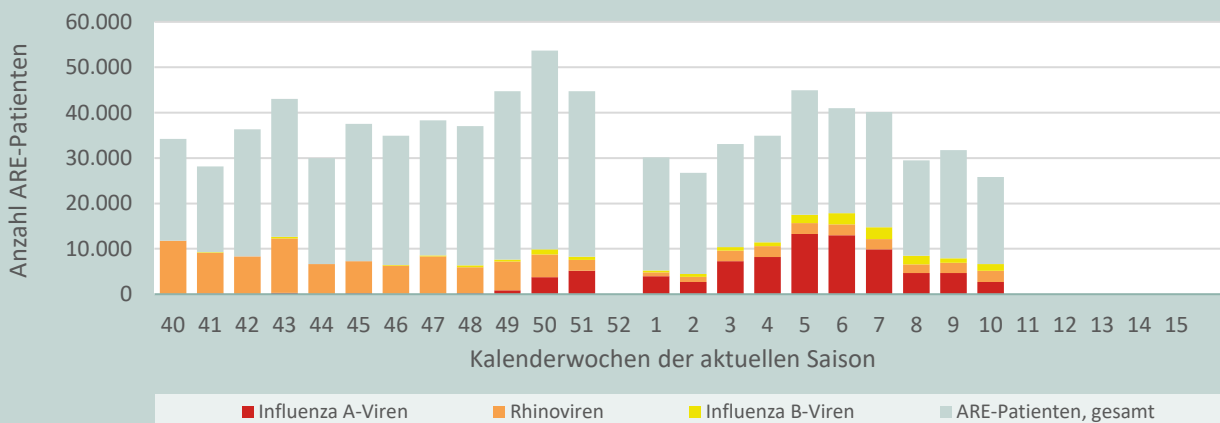
In der 10. KW 2024 ist die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in MV im Vergleich zur Vorwoche abgefallen. Die ARE-Quote (Anteil der ARE-Patienten an allen Personen, die einen Kinder- oder Hausarzt aufgesucht haben) lag bei 10,4 %. Hochgerechnet auf die Bevölkerung in MV entspricht das einem Wert von 1.587 Arztbesuchen wegen ARE pro 100.000 Einwohner (Konsultationsinzidenz).

Der stärkste Rückgang der ARE-Aktivität zeigte sich in der Altersgruppe der 0- bis 4-Jährigen.

Von den teilnehmenden Kindertageseinrichtungen wurde gemeldet, dass ca. 7,3 % der betreuten Kinder wegen einer ARE nicht in der Einrichtung waren.

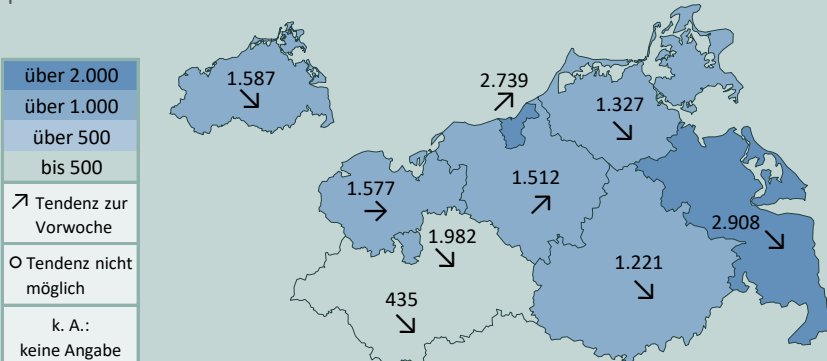
Die ARE-Aktivität ist auf die Ko-Zirkulation verschiedener Atemwegserreger zurückzuführen, darunter aktuell hauptsächlich Influenza A-Viren (10,4 %), aber auch Rhinoviren (9,6 %) und Influenza B-Viren (5,7 %). Nur diese werden in der folgenden Grafik im Saisonverlauf dargestellt.

Rechnerische Gesamtzahl ARE-Patienten in MV und die aktuell am häufigsten vorkommenden Erreger



## Aktuelle Meldewoche

ARE-Konsultationsinzidenz: akute respiratorische Erkrankungen pro 100.000 Einwohner in MV in der 10. KW



- über 2.000
- über 1.000
- über 500
- bis 500
- ↗ Tendenz zur Vorwoche
- Tendenz nicht möglich
- k. A.: keine Angabe

## Überblick Meldedaten

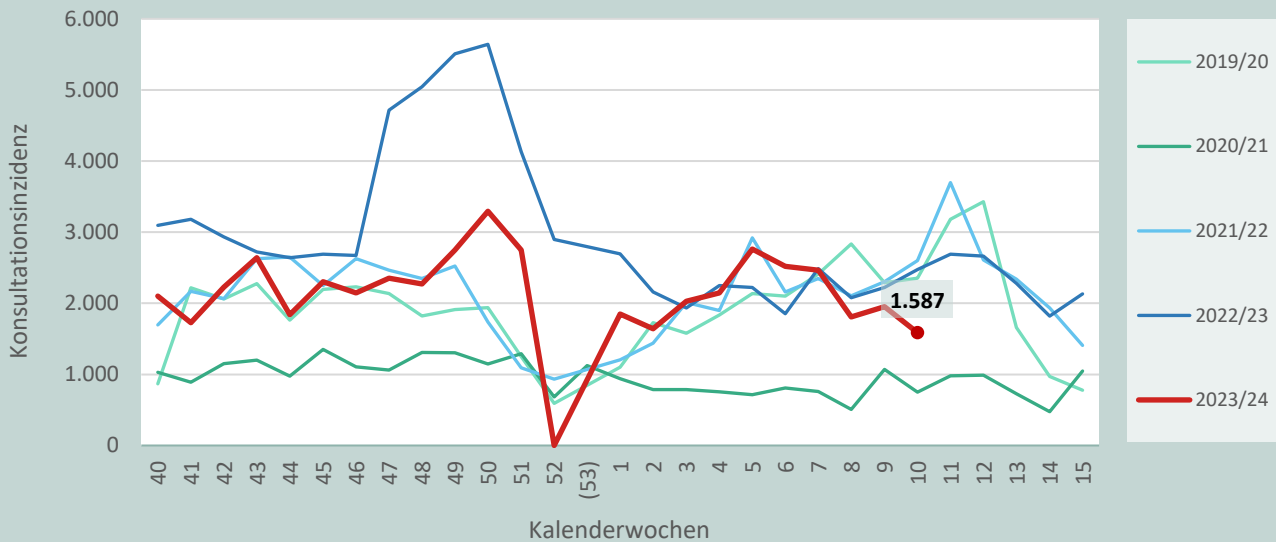
Gesamt	Kinderärzte	Hausärzte
Meldende Ärzte (syndromisch):		
48	14	34
Anzahl Patienten, gesamt:		
10.531	2.721	7.810
Anzahl ARE-Patienten:		
1.100	649	451
Anteil ARE von Patienten, gesamt:		
10,4 %	23,9 %	5,8 %

## Syndromische Surveillance - Ärzte

### ARE-Konsultationsinzidenz

Die ARE-Konsultationsinzidenz (gesamt) ist in der 10. KW 2024 im Vergleich zur Vorwoche zurückgegangen. Die hochgerechnete ARE-Konsultationsinzidenz lag in der 10. KW 2024 bei 1.587 Arztkonsultationen wegen einer neu aufgetretenen ARE pro 100.000 Einwohner in MV. Das entspricht rechnerisch einer Gesamtzahl von 25.839 Arztbesuchen wegen akuter Atemwegserkrankungen. Die Zahl der Arztbesuche wegen ARE lag in der 10. KW 2024 unter dem Niveau des Mittelwertes der Vorsaisons im gleichen Zeitraum.

Arztkonsultationen aufgrund von ARE pro 100.000 Einwohner je Saison

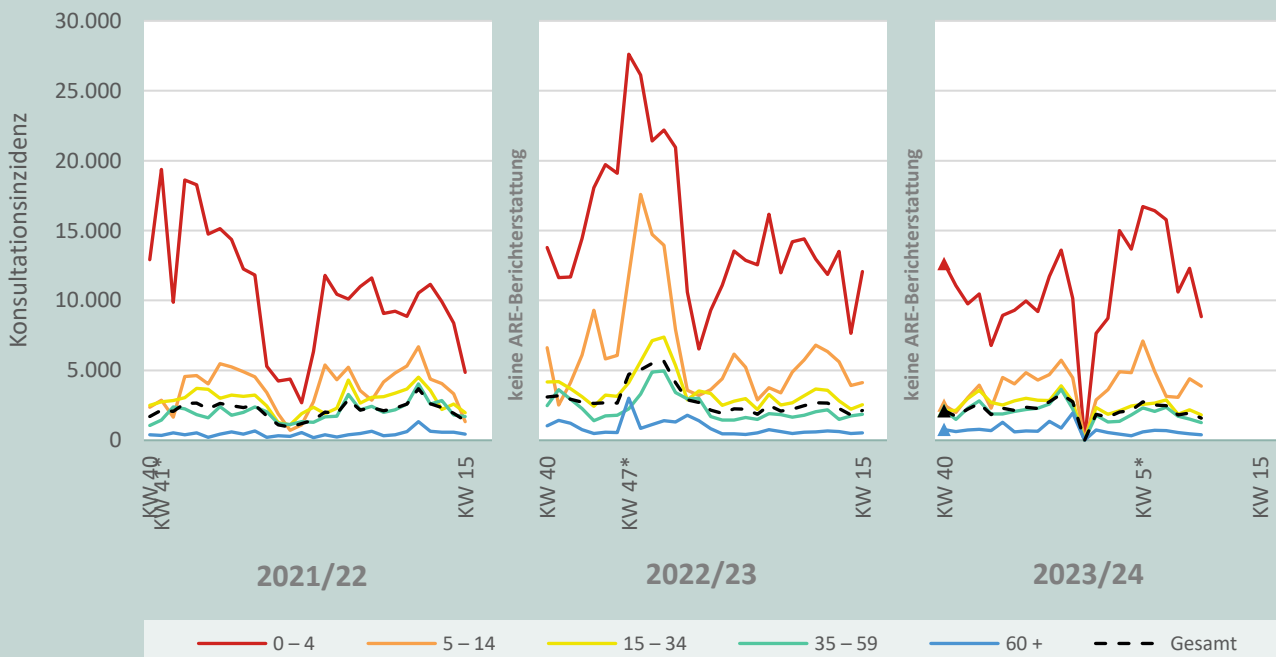


### Konsultationsinzidenz in verschiedenen Altersgruppen

In der 10. KW 2024 war die höchste Konsultationsinzidenz in der Altersgruppe der 0- bis 4-Jährigen zu verzeichnen. Diese lag rechnerisch bei 8.843 je 100.000 Personen dieser Altersgruppe.

Im Vergleich zur Vorwoche bewegten sich die Konsultationsinzidenzen aller Altersgruppen in relativ üblichen Schwankungsbereichen.

Arztkonsultationen aufgrund von ARE je Altersgruppe pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe



\* Kalenderwoche mit der höchsten Inzidenz bei den 0-4-Jährigen

## Virologische Surveillance

In der 10. KW 2024 wurden 280 Sentinelproben von 61 Ärzten eingesandt. Es wurden in insgesamt 105 Proben (37,5 %) respiratorische Viren identifiziert. In 29 Proben (10,4 %) wurden Influenza A-Viren nachgewiesen, außerdem fanden sich 27 Proben (9,6 %) mit Rhinoviren, 16 Proben (5,7 %) mit Influenza B-Viren, 15 Proben (5,4 %) mit Respiratorischen Synzytialviren (RSV), 10 Proben (3,6 %) mit Adenoviren, 8 Proben (2,9 %) mit Metapneumoviren, 5 Proben (1,8 %) mit Parainfluenzaviren (PIV) und 1 Probe (0,4 %) mit SARS-CoV-2.

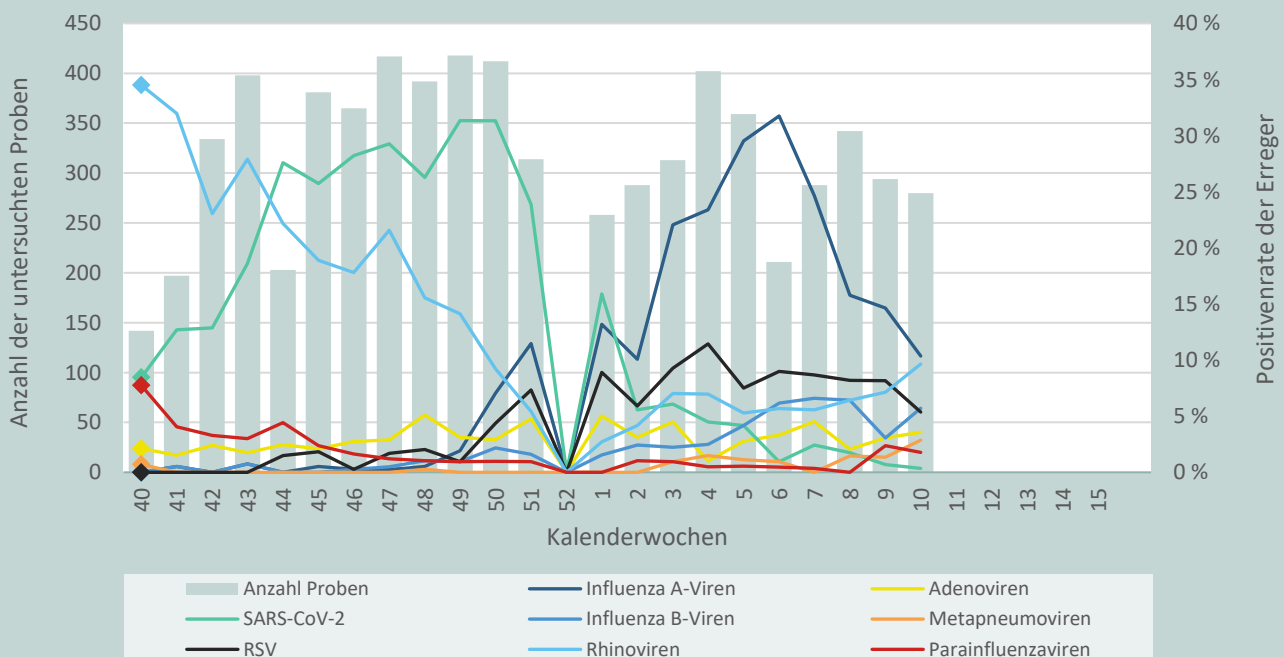
Influenza A-Viren war der am häufigsten nachgewiesene Erreger, gefolgt von Rhinoviren und Influenza B-Viren. Zusammen machen diese drei Erreger einen Anteil von 25,7 % aus.

Anzahl nachgewiesener ARE-Erreger und Anteil an den eingesandten Proben (Positivenquote)

		6. KW	7. KW	8. KW	9. KW	10. KW	Saison ab 40. KW
<b>Anzahl eingesandter Proben*</b>		211	288	342	294	280	7.008
<b>Anzahl Proben mit Virusnachweis</b>		114	138	137	113	105	3.344
<b>Anteil Positiver, gesamt</b>		<b>54,0 %</b>	<b>47,9 %</b>	<b>40,1 %</b>	<b>38,4 %</b>	<b>37,5 %</b>	<b>47,7 %</b>
<b>Influenza A-Viren</b>	Anzahl positiver Befunde	67	71	54	43	29	679
	<b>Anteil Positiver</b>	<b>31,8 %</b>	<b>24,7 %</b>	<b>15,8 %</b>	<b>14,6 %</b>	<b>10,4 %</b>	<b>9,7 %</b>
<b>Influenza B-Viren</b>	Anzahl positiver Befunde	13	19	22	9	16	151
	<b>Anteil Positiver</b>	<b>6,2 %</b>	<b>6,6 %</b>	<b>6,4 %</b>	<b>3,1 %</b>	<b>5,7 %</b>	<b>2,2 %</b>
<b>SARS-CoV-2</b>	Anzahl positiver Befunde	2	7	6	2	1	1.098
	<b>Anteil Positiver</b>	<b>0,9 %</b>	<b>2,4 %</b>	<b>1,8 %</b>	<b>0,7 %</b>	<b>0,4 %</b>	<b>15,7 %</b>
<b>RSV</b>	Anzahl positiver Befunde	19	25	28	24	15	324
	<b>Anteil Positiver</b>	<b>9,0 %</b>	<b>8,7 %</b>	<b>8,2 %</b>	<b>8,2 %</b>	<b>5,4 %</b>	<b>4,6 %</b>
<b>Adenoviren</b>	Anzahl positiver Befunde	7	13	7	9	10	212
	<b>Anteil Positiver</b>	<b>3,3 %</b>	<b>4,5 %</b>	<b>2,0 %</b>	<b>3,1 %</b>	<b>3,6 %</b>	<b>3,0 %</b>
<b>Metapneumoviren</b>	Anzahl positiver Befunde	2	0	5	4	8	34
	<b>Anteil Positiver</b>	<b>0,9 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>1,5 %</b>	<b>1,4 %</b>	<b>2,9 %</b>	<b>0,5 %</b>
<b>Parainfluenzaviren</b>	Anzahl positiver Befunde	1	1	0	7	5	110
	<b>Anteil Positiver</b>	<b>0,5 %</b>	<b>0,3 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>2,4 %</b>	<b>1,8 %</b>	<b>1,6 %</b>
<b>Rhinoviren</b>	Anzahl positiver Befunde	12	16	22	21	27	933
	<b>Anteil Positiver</b>	<b>5,7 %</b>	<b>5,6 %</b>	<b>6,4 %</b>	<b>7,1 %</b>	<b>9,6 %</b>	<b>13,3 %</b>

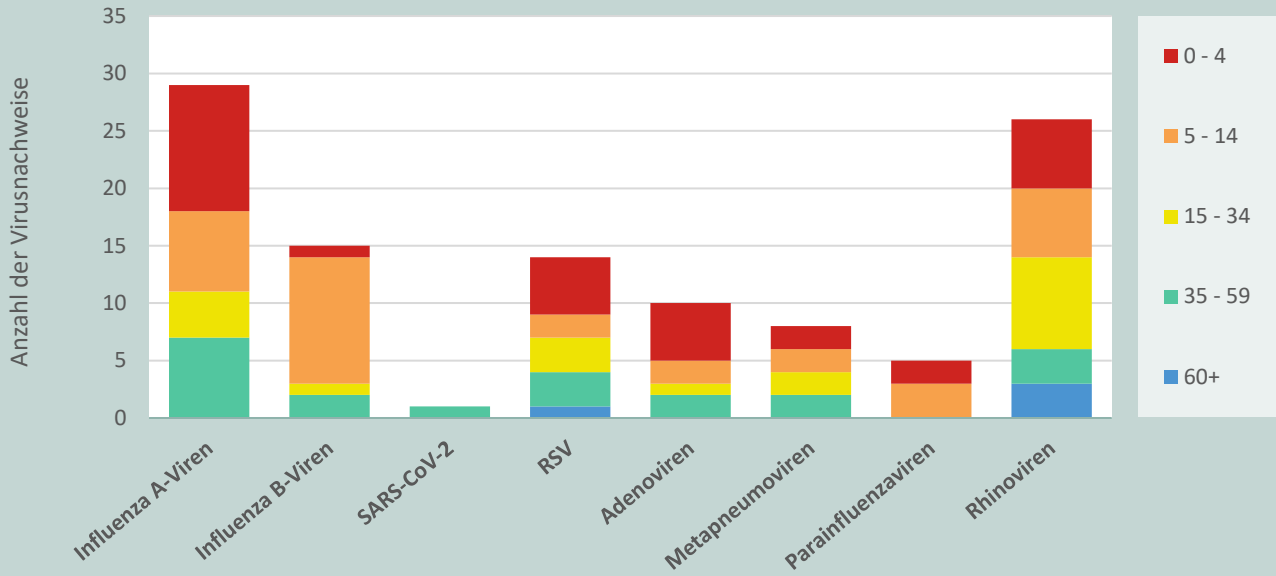
\*Die Anzahl der Proben mit Virusnachweis entspricht nicht der Summe der positiven Proben, da es zu Mehrfachinfektionen (z. B. mit Influenza- und Rhinoviren) und somit zu mehreren Nachweisen je Probe kommen kann. Anteil Positiver = [Anzahl Erregernachweise / Anzahl eingesandter Proben] (in Prozent).

Anzahl der untersuchten Proben und nachgewiesene Erreger

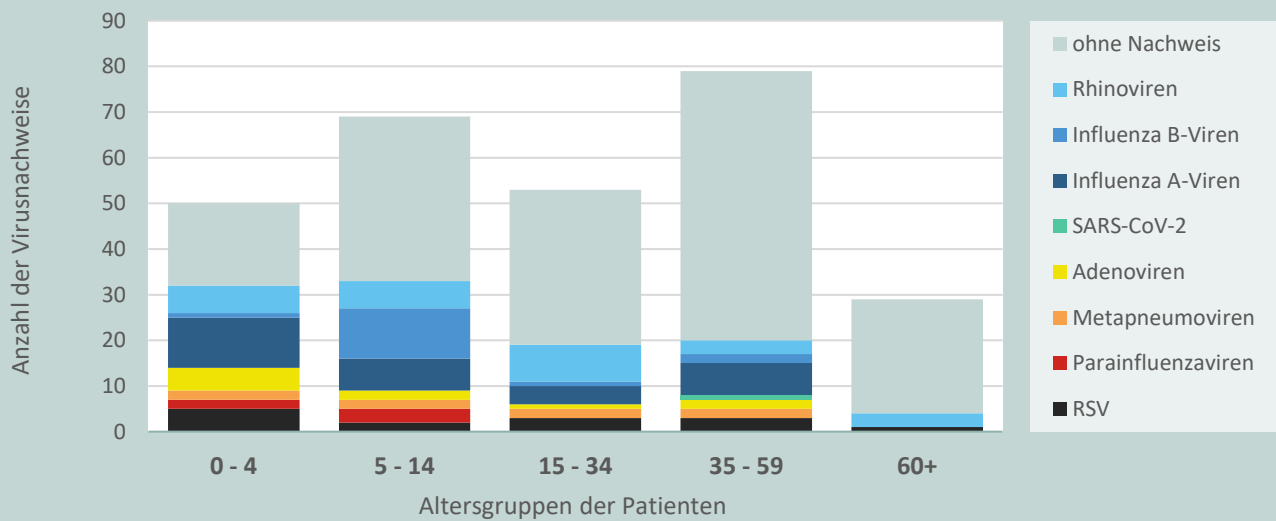


Verteilung der Erreger in verschiedenen Altersgruppen

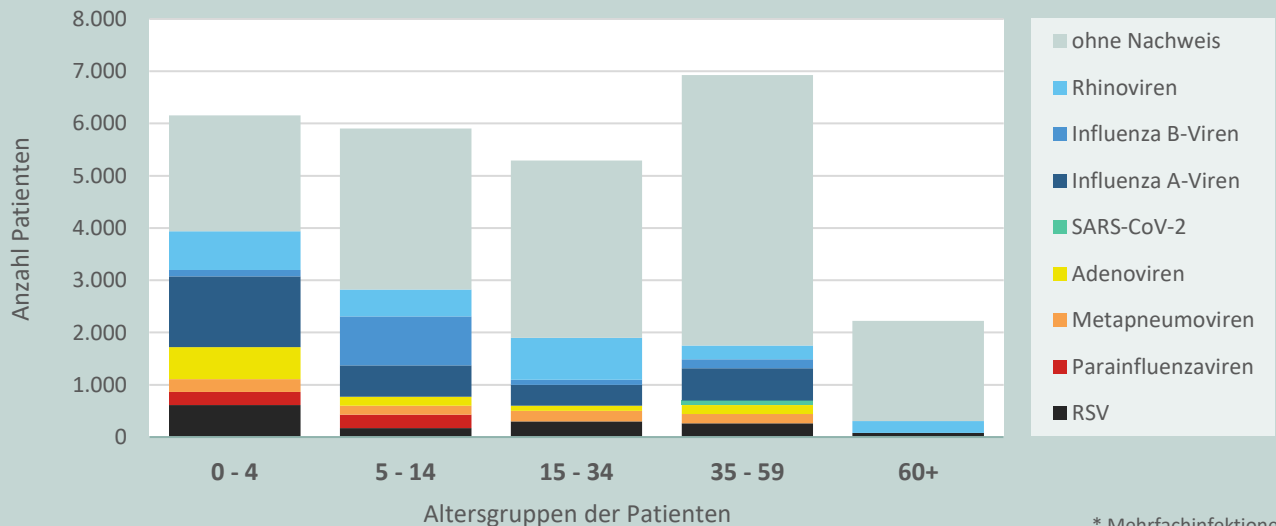
Anzahl der nachgewiesenen Viren in den eingesandten Proben differenziert nach Altersgruppen der Patienten



Anzahl nachgewiesener Erreger je Altersgruppe in den eingesandten Proben



Rechnerische Gesamtzahl aller ARE-Patienten\* in MV nach detektierten Erregern je Altersgruppe



\* Mehrfachinfektionen

## Syndromische Surveillance - Kindertageseinrichtungen

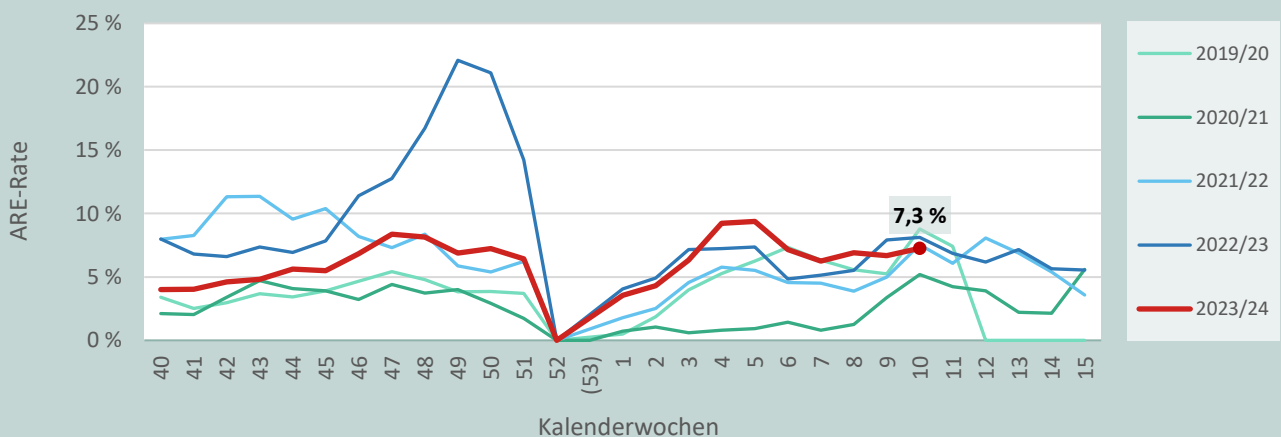
Für die syndromische Surveillance in Kindertageseinrichtungen werden alle Kinder gemeldet, die in den teilnehmenden Einrichtungen in der Berichtswoche aufgrund von Erkältungssymptomen (z. B. Husten, Schnupfen, Halsschmerzen, Fieber) als erkrankt gemeldet waren. Dies beinhaltet alle Atemwegserkrankungen unabhängig vom Erreger. Insgesamt nehmen in dieser Saison 75 Kindertageseinrichtungen an der Surveillance teil. Davon haben sich 60 in der 10. KW 2024 beteiligt.

Die ARE-Rate lag in der 10. KW 2024 bei 7,3 % und damit höher als die durchschnittliche Rate des gleichen Zeitraums der Vorjahre (6,5 %). Die höchste ARE-Rate in der aktuellen KW wurde aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald (10 %) gemeldet.

Gemeldete ARE bei Kindern in den teilnehmenden Kindertageseinrichtungen

		6. KW	7. KW	8. KW	9. KW	10. KW	Saison ab 40. KW
MV, gesamt	Kinder in den Einrichtungen	5.160	5.191	4.702	5.241	4.750	108.024
	davon mit ARE erkrankt	370	324	325	350	345	6.858
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>7,2 %</b>	<b>6,2 %</b>	<b>6,9 %</b>	<b>6,7 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>6,3 %</b>
HRO	Kinder in den Einrichtungen	348	378	348	348	438	9.635
	davon mit ARE erkrankt	21	22	10	13	32	554
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>6,0 %</b>	<b>5,8 %</b>	<b>2,9 %</b>	<b>3,7 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>5,7 %</b>
SN	Kinder in den Einrichtungen	116	116	116	116	116	2.436
	davon mit ARE erkrankt	18	5	5	3	3	125
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>15,5 %</b>	<b>4,3 %</b>	<b>4,3 %</b>	<b>2,6 %</b>	<b>2,6 %</b>	<b>5,1 %</b>
MSE	Kinder in den Einrichtungen	1.665	1.551	1.542	1.541	1.726	32.391
	davon mit ARE erkrankt	141	128	124	152	158	2.392
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>8,5 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>8,0 %</b>	<b>9,9 %</b>	<b>9,2 %</b>	<b>7,4 %</b>
LRO	Kinder in den Einrichtungen	850	850	850	661	676	15.900
	davon mit ARE erkrankt	69	48	64	34	35	1.047
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>8,1 %</b>	<b>5,6 %</b>	<b>7,5 %</b>	<b>5,1 %</b>	<b>5,2 %</b>	<b>6,6 %</b>
VR	Kinder in den Einrichtungen	579	579	617	579	617	12.184
	davon mit ARE erkrankt	31	36	44	42	49	796
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>5,4 %</b>	<b>6,2 %</b>	<b>7,1 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>7,9 %</b>	<b>6,5 %</b>
NWM	Kinder in den Einrichtungen	442	442	442	442	442	9.724
	davon mit ARE erkrankt	29	25	25	31	15	767
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>6,6 %</b>	<b>5,7 %</b>	<b>5,7 %</b>	<b>7,0 %</b>	<b>3,4 %</b>	<b>7,9 %</b>
VG	Kinder in den Einrichtungen	865	980	492	1.259	440	19.595
	davon mit ARE erkrankt	26	37	39	59	44	814
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>3,0 %</b>	<b>3,8 %</b>	<b>7,9 %</b>	<b>4,7 %</b>	<b>10,0 %</b>	<b>4,2 %</b>
LUP	Kinder in den Einrichtungen	295	295	295	295	295	6.159
	davon mit ARE erkrankt	35	23	14	16	9	363
	<b>Anteil ARE-erkrankter Kinder</b>	<b>11,9 %</b>	<b>7,8 %</b>	<b>4,7 %</b>	<b>5,4 %</b>	<b>3,1 %</b>	<b>5,9 %</b>

Rate der an ARE erkrankten Kinder in Kindertageseinrichtungen je Saison



## Erläuterungen

### ARE

ARE ist die Abkürzung für „Akute Respiratorische Erkrankungen“. Es handelt sich vereinfacht gesagt um Atemwegserkrankungen, wie z. B. Erkältungen, Grippe oder Corona.

### ARE-Quote/ARE-Rate

Beschreibt den prozentualen Anteil von ARE-Patienten an den Gesamtpraxiskontakten. Im Zeitverlauf spricht man von einer Rate, der einzelne Wert wird als Quote bezeichnet.

### ARE-Konsultationsinzidenz

Ist die Anzahl der Arztbesuche aufgrund von ARE pro 100.000 Einwohner. Hierbei wird ermittelt, wie viele ARE-Patienten durchschnittlich in den teilnehmenden Arztpraxen vorstellig waren. Dieser Mittelwert wird anschließend auf alle Arztpraxen in MV hochgerechnet, um die Gesamtzahl der ARE-Konsultationen in MV abzuschätzen. Um die Verbreitung von ARE in der Bevölkerung mit anderen Gebieten (z. B. Landkreisen oder Bundesländern) vergleichbar zu machen, wird die Gesamtzahl von ARE-Patienten auf 100.000 Einwohner bezogen, wodurch eine sogenannte Inzidenz entsteht. Bei der Konsultationsinzidenz handelt es sich somit um eine Hochrechnung. In diesem Bericht nicht erfasst sind Personen, die an einer ARE erkrankten, jedoch keinen Arzt aufgesucht haben.

Um Schätzfehler zu minimieren, wird auf eine möglichst repräsentative Stichprobe an meldenden Sentinel-Arztpraxen geachtet. Außerdem erfolgt die Berechnung getrennt für die Berufsgruppen der Kinderärzte und der Hausärzte (in diesem Bericht: Allgemeinmediziner und hausärztlich tätige Internisten sowie HNO-Ärzte), um facharztspezifische Unterschiede im Konsultationsverhalten weitestgehend auszugleichen.

Die Konsultationsinzidenz für das gesamte Bundesland wird anhand der Altersgruppe und unterschieden in die Berufsgruppen der Kinderärzte und Hausärzte getrennt errechnet und zu einem Gesamtwert zusammengezogen. Auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte sind hierzu nicht ausreichend Daten vorhanden, weshalb hier die Gesamtzahlen lediglich über die Meldungen der Berufsgruppen hochgerechnet werden. Die Summe der hochgerechneten ARE-Patienten in den Landkreisen und kreisfreien Städten kann daher leicht von der ermittelten Gesamtzahl für MV abweichen.

Für den Vergleich mit den Vorjahren dient der Mittelwert des gleichen Zeitraums über die letzten 5 zurückliegenden Jahre.

### Sentinel

Sentinelhebungen sind ein aktives, auf freiwilliger Mitarbeit der beteiligten Akteure aufbauendes Werkzeug der Surveillance. Epidemiologische Daten werden dabei als Nebenprodukt der gesundheitlichen Vorsorge erfasst, um die epidemiologische Entwicklung bestimmter Krankheitsfelder innerhalb eines Teils oder der gesamten Bevölkerung zu bestimmen. Die Daten für Sentinelproben, z. B. Abstriche, werden anonym und stichprobenartig aufgenommen.

### Arztpraxen/Ärzte

In dem Bericht werden die Daten von 92 teilnehmenden Ärzten verarbeitet. Diese sind in 69 Arztpraxen, darunter 22 Gemeinschaftspraxen, tätig.

### Surveillance

Surveillance ist eine Art der epidemiologischen Überwachung und bezeichnet die systematische kontinuierliche Überwachung von Erkrankungen.

### Syndromische Surveillance

Bei der syndromischen Surveillance werden Daten zur Häufigkeit des Auftretens von ARE gesammelt und zur Analyse der Ausbreitung von ARE in der Gesellschaft verwendet.

### Virologische Surveillance

Bei der virologischen Surveillance wird untersucht, welche Erreger zu den gemeldeten Erkrankungen geführt haben und wie groß deren Anteil an den ermittelten ARE-Erkrankungen ist.

### Positivenrate

Berechnet sich aus der Anzahl von Erregernachweisen bzw. positiver Proben durch die Anzahl eingesandter Proben und wird in Prozent angegeben.

### Kindertageseinrichtungen

Sind in diesem Bericht Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Hierunter zählen Krippen, Kindergärten und Einrichtungen mit beiden Bereichen.

### Verantwortlich

LAGuS

Abteilung Gesundheit

Dezernat Infektionsschutz/Prävention

<https://www.lagus.mv-regierung.de/Gesundheit/InfektionsschutzPraevention/>